

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 24 (1948-1949)
Heft: 3

Rubrik: Das Megaphon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Diese Rubrik steht für Beiträge offen, die sich in knapper Form mit aktuellen schweizerischen Problemen befassen. Wir erwarten keine theoretischen Ausführungen, sondern persönliche Stellungnahme

Lieber «Schweizer-Spiegel»!

Ich bin seit vielen Jahren einer Deiner treuen Auslandsabonnenten. Deshalb weiß ich, daß Du in der Regel nur Beiträge veröffentlichst, die sich unmittelbar oder mittelbar mit unserm Vaterland befassen. Vielleicht paßt aber die kleine Schilderung dennoch in Deinen Rahmen, weil sie eine Geisteshaltung widerspiegelt, die der heutigen Schweiz recht fremd geworden ist, wahrscheinlich nicht restlos zu ihrem Wohl.

O. B.

Die Stadt der Esel

Ich muß gleich vorausschicken, daß das Thema ganz wörtlich aufzufassen und keinerlei schlechte Anspielung dahinter zu suchen ist. Dies wäre auch geradezu undenkbar, denn der betreffende Ort ist schon allgemein bekannt unter dem ehrenvollen Übernamen der «Stadt der 365 Kirchen». Gemeint ist Bahia, oder mit dem vollen, wohlklingenden Namen «San Salvador da Bahia» — «Heiliger Erlöser der Meeresbucht». Für mich ist es aber einfach die Stadt der Esel. Ich bin zwar ein großer Freund von alten Kirchen und alten Gassen, aber wichtig an einer Stadt sind schließlich nicht die Gebäude, sondern das Leben — und da ist der Esel nun einmal eine wichtige Figur im Bahianer Stadtbild. Andere werden zwar auch hier in erster Linie andere Figuren bemerken — die wohl-

genährten Omelettenverkäuferinnen, pechschwarze Negerinnen in blendend weißen wallenden Kleidern, noch würdigere Klosterfrauen und Pfarrherren, uniformierte Zeitungs- und Schleckwarenjungen, riesige englische Matrosen inmitten Mengen zierlicher Mulatten — und außerdem noch viele, viele merkwürdige Typen. Aber bekanntlich sieht eben jeder das, was ihm am nächsten steht.

Meine Liebe für Esel geht in meine früheste Kindheit zurück und ist darum so haltbar geblieben. Eine Kreatur auf Redli, mit einem richtigen Fell, sehr langen Ohren natürlich, Zaum und Sattel nach Maß von Onkel Sattlermeister verfertigt, war für mich lange Zeit der Gipfel der Schöpfung. Ich hatte zwar auch Rössli in meinen Stallungen — Automobile gab es damals noch nicht —, aber irgendwie menschlich nahe ist mir nun der Esel gekommen. Er hatte so etwas Bescheidenes und gleichzeitig Sicheres an sich, er war gewissermaßen eine Persönlichkeit.

Gerade das ist es, was die Bahianer Esel auszeichnet. Es gibt viele andere Orte, Dörfer und Landstriche, wo der Esel geradezu das Bild beherrscht wie sein Bruder Maultier im Wallis. In Bahia aber wirkt er besonders eindrucksvoll durch seine philosophisch animalische Existenz inmitten einer stark motorisierten Stadt mit vielen modernen Aveniden, die eine gute Konjunktur gefüllt hat mit den schönsten und farbigsten Buicks, Studebakers und Kaisers, die in endloser Reihe an einem



Sportgerechte Skischuhe

Je sportgerechter der Skischuh, desto sicherer die Abfahrt, exakter der Slalom und größer der Genuß Ihrer Tour!



BALLY's „Olympic“

Kräftiger Herren-Skischuh aus Waterproof, Doppelschnürung und Kalblederfutter. Sparta-Gummisohle 108.-

ARVETA „Antoinette“

Damen-Skischuh; erstklassige Handarbeit. Klassisches Modell f. Slalom, Abfahrt und Touren. Naturkalbleder od. schwarz Waterproof 98.50.



BALLY's „Sneetrotz“

für die zukünftigen Skikanonen! Töchter- und Knabenmodell mit Jalousieverschluss und allen schuh- und skitechnischen Vorzügen.
- 29 39.50 - 35 44.50 - 39 54.50

BALLY-AROLA-SERVICE

Schuhgeschäfte, erkenntlich durch die PONY-Märke, finden Sie in der ganzen Schweiz



vorbeisaulen. Und da steht nun auf einmal, die Vorderfüße auf dem Trottoir und den behäbigen Hinterteil in die Straße, so ein Tier, wackelt mit langen Ohren und peitscht mit dem magern Schwanz und muß doch ganz bestimmt wissen, daß oft nur eine Fingerbreite Luft sein bescheidenes Leben mitsamt seiner kostbaren Last schützt.

Rößli wiederum gibt es in Bahia nicht. Die Stadt machte eine wie mir scheint typisch brasilianische Entwicklung durch:

Vor vielen Jahren erbaut in höchstem Prunke bei primitivsten Mitteln, ist sie erschöpft in einen Dornröschenschlaf versunken, aus dem sie erst die Welle des Amerikanismus wachgewaschen hat. Sechs einstöckige Häuschen machen einem achtstöckigen Kasten Platz, zwei Dutzend Lastesel einem Camion — ohne alle Zeremonie und Übergang. Die meisten Reisenden kommen hier per Flugzeug an, denn Straßen und Eisenbahnen sind nicht existierend oder praktisch unbrauchbar.

Aber kommen wir zurück zum Helden der Geschichte. Zu denken, ein Esel sei nun einfach ein Esel, wäre ganz irrtümlich, denn es gibt da viele Unterschiede in Rasse, Persönlichkeit und Beschäftigung. Da gibt es einmal graue, braune und unter den letztern wieder zwei Unterarten: braun uni und hellbraun mit dunkelbraunen Querstreifen an den Beinen, wie wenn da einmal ein Zebra in der Familie gewesen wäre. Dann gibt es natürlich große und kleine Esel, die größeren wie ein kleines Pferd, die kleineren wie ein großer Metzgerhund.

Dann gibt es, genau wie bei den Leuten, die Unterschiede der Bekleidung: eine untere Minderzahl — barfuß und mit zerschlissenen Kisten und Stricken —, die große Mehrheit des Mittelstandes und die obere Minderzahl der Aristokraten und Reichen mit niedlichem Zaum- und Sattelzeug aus neuem, glänzendem Leder und dem Luxus von hell klappernden Hufen.

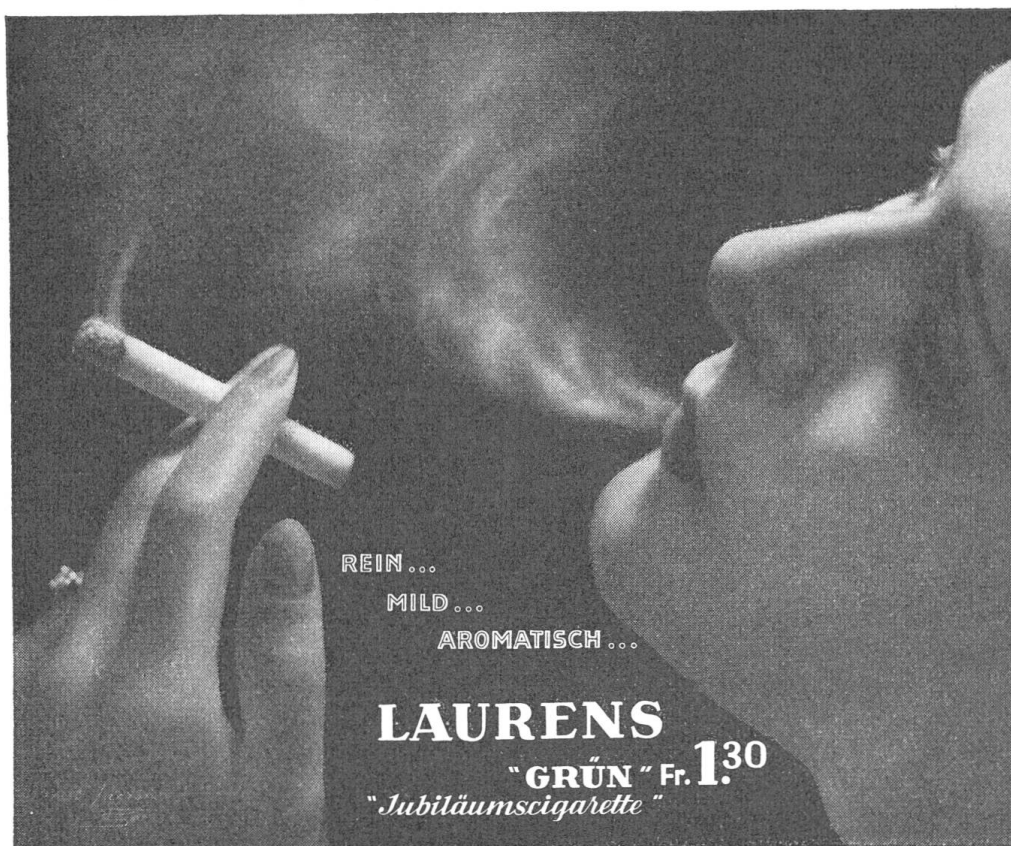
Beruflich kann man sie einteilen nach dem « Artikel » — Milchesel, Hühneresel, Kokosnuß-, Orangen- und Holzesel usw. —

und nach ihrer Route, denn wie bei den Frachtschiffen gibt es solche mit fester Route und Fahrplan und andere, wie Trampsteamer, die launenhaft die ganze Stadt durchqueren.

In mancher Hinsicht bemerkenswert ist der Milchesel, nicht nur daß er ohne jegliches Zeichen seines Herrn vor dem richtigen Hause, respektiv unter dem nächsten Baume hält, sondern daß er die Milch ordentlich abgefüllt in geschlossenen Flaschen in zwei gefächerten Kisten trägt, — eine Ausschankmethode, welche die Vereinigten Zürcher Molkereien in den Schatten stellt. Es ist ein Amerikanismus, aber einstweilen noch ohne Benzinmotor.

Dann gibt es weiter lizenzierte und illegale Esel, so wie bei uns früher die Velofahrer. Die gesetzachtenden Tiere tragen an der Stirne ein gelbes Emailschild mit einer schwarzen Nummer und der Aufschrift «*Bestia de carga*». Ihr Herr trägt an seiner Geldtasche eine rote Tafel mit einer andern Nummer und der Aufschrift

«*Conductor de animal*». Diese Einrichtung hat wahrscheinlich den Zweck, eine Verwechslung der beiden Partner auszuschließen, wobei die verschiedenen Farben mit Rücksicht auf die vielen Analphabeten gewählt sind. Es scheint aber eine Unzahl besonders fauler und gleichgültiger Herren zu geben, die weiter keinen Wert auf Unterschiede legen oder aber sich ganz sicher fühlen — diese heften ihren Eseln nebeneinander die gelbe und die rote Tafel an die Stirne. Die schwere Bezeichnung «*Bestia de carga*» nimmt sich sonderlich aus bei diesen Leichtgewichtstieren — sie zeigt so recht das Sklavenverhältnis, dem der Mensch seine Mitkreaturen unterwirft. Dieses Verhältnis kommt auf dem Heimweg besonders plastisch zum Ausdruck. Wenn der Laie denkt, da habe das arme Tier nun die verkäufliche Last los und könne erleichtert nach Hause traben, erkennt er ganz und gar die Niederträchtigkeit der menschlichen Natur, denn statt der Kokosnüsse, Holzbündeli, Hühner und





ORBAL

hält so schlank, daß sich
die Silhouetten von Mutter
und Tochter gleich-
bleiben.

In den Apotheken.
Gratisbroschüre durch die
Schweizerische
ORBAL-Gesellschaft,
Zollikon-Zürich.

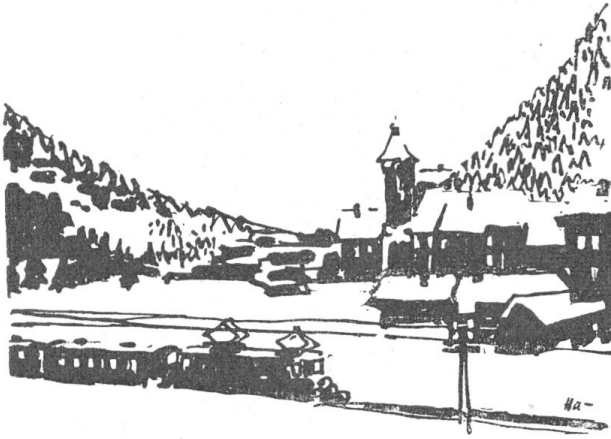
Hartnäckige Fettpolster behandeln Sie mit
ORBAL-Crème

Besondere Weihnachtsfreude bereitet ein

Geschenkgutschein

der schweizerischen Transportanstalten.
Er kann auf eine Strecke oder auf einen
festen Geldbetrag lauten und ist an je-
dem Bahnschalter erhältlich.

Frohe Fahrt!



Neuzeitliche, aber längstbewährte Rasiercreme. Kein Pinsel,
kein Einseifen. Erhältlich in den Fachgeschäften.

vollen Milchflaschen, hockt jetzt der Herr auf den geplagten Rücken. Allerdings hat der Herr seiner Meinung nach die Ruhe verdient, da auch er seinerseits reichlich geplagt worden ist, indem es eine feststehende Berufsethik unter den Eseln zu sein scheint, nie mehr als drei faule Schritte zu gehen, ohne daß vorne gestoßen und hinten geklopft wird, ausgenommen auf dem Heimweg natürlich. Darin folgen sie mit Respekt zu sagen, genau der Praxis der Bahianer Arbeiter, die nur gerade so viel arbeiten, um nicht von ihrem Arbeitsplatz verjagt zu werden.

Eine rührende Ausnahme von diesen «Sit-down-strike»-Praktiken und gespannten Dienstverhältnissen sah ich eines Morgens. Da kam aus einem Hoftor ein alter Mann auf hölzernen Zoccoli und ein kleiner Esel mit nichts als ein paar Zuckerrohrrohren beladen. Sie spazierten gemütlich, des Esels Schnauze unter des Alten Arm, die Straße hinab, und die Hufe des Tieres mit den Zoccoli des Alten tönnten wie der Takt eines Sechsheiners. Von Zeit zu Zeit hielten sie vor einem Haus, manchmal sogar verkauften sie ein Stück Zuckerrohr, aber nur wie so nebenbei, ganz ohne Hast und Beutegier. Die neuen Nashes und Cadillaccs sausten an ihnen vorbei, und man frug sich unwillkürlich: «Wozu die ganze Hast? Wer sind da eigentlich die Esel?»

Diese Frage wäre wahrscheinlich genau so schwierig zu beantworten wie diejenige nach dem Zweck der langen Eselsohren. Es kommt mir da als Antwort der Ausspruch meines Zoologielehrers an der Kanttonsschule in den Sinn. Dieser Mann, bekannt unter dem Namen «Süßwasser», pflegte alle solchen Fragen zu erledigen mit dem gleichen kurzen Satze, der für ihn das Grundaxiom der Weltschöpfung darstellte: «Es gibt keinen Zweck.» Diese Idee scheint sich ganz unbewußt auf die Bahianer zu übertragen — und auf ihre Gäste in ihren Toren, die willig sind zu lernen und fähig, den genius loci zu erfassen. Es ist ganz unglaublich, zu entdecken, wie wenig Dinge im Leben eigentlich wichtig und des Ärgers und Sorgens würdig sind.

Man lese nur folgendes «Eingesandt» im «A Tarde», der großen Bahianer Abendzeitung, vom 13. April 1948:

«Der Briefträger ist gestorben:

Die Bewohner von Bom Jardim (einem Vorort von Bahia) sind praktisch vom Rest der Welt abgeschnitten, denn der Postbote, der den Dienst in jenem Bezirk besorgte, starb im vergangenen Monat. Aus diesem Grunde wird, solange kein Ersatzmann gewählt ist, die Brief- und Telegraphenpost zurückgehalten. Diese Unregelmäßigkeit sollte ohne weiteren Verzug behoben werden, denn der verursachte Schaden ist bedeutend.»

Mädchen in Uniform

Nein, lieber «Schweizer-Spiegel», der FHD gehört nicht, wie in Deiner Novembernummer im Artikel «Warum die Frauen in der Schweiz nicht glücklich sind» geschrieben wurde, der Vergangenheit an! Ganz im Gegenteil: Er wird voraussichtlich in den nächsten Wochen endlich seine gesetzliche Verankerung finden in einer Verordnung des Bundesrates, die Pflichten und Rechte der in der schweizerischen Armee dienenden Frauen klar umschreibt. Die vorgesehene Uniform wird praktisch und zugleich auch kleidsam sein; die FHD selbst soll ihre persönliche Eigenart, soweit sie sich mit ihrer dienstlichen Stellung in Einklang bringen läßt, bewahren dürfen.

Dr. Hedwig Schudel, Generalstabsabteilung, Sektion Heeresorganisation, Frauenhilfsdienst.

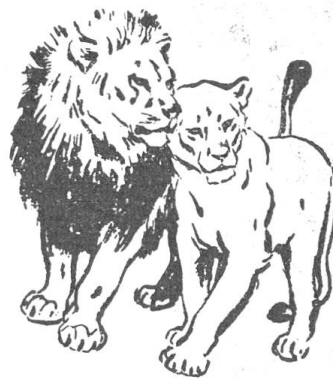
Entartende Überlieferung

Silväschter

Wenn öpper vom Silväschter redt,
so tuet's mi ganz erschütte:
Es fahred mer dur Chopf und Herz
die alte Chindersitte.

Die chline Lüt in eusrer Gmeind
stönd uf scho vor de viere
und tüend i Hus und Gaß und Schuel
en Heidelärm verführe.

Sie ziehnd dur 's Dörfli us und i
mit Schälle, Horn und Flöte
und Pfannedeckel, Gloggespiel,
mit Trummen und Trumpete.



**Wieder
stark,
leistungs-
fähig
dank**

OKASA

Silber für den Mann, 100 Tabl. Fr. 12.75. Gold für die Frau, 100 Tabl. Fr. 14.—. In allen Apotheken.
Illustriertes Buch gratis durch Bio-Labor, Zollikon-Zc



zum Schutz
von Mund
und Hals

GEROBA
Tabletten

GEROBA - Aktiengesellschaft G. ROTH, BASEL



TEPPICHE LINOLEUM VORHANG- U. MÖBELSTOFFE



Neuerscheinungen

ERNST SCHMID

Tessiner Kunstführer

in fünf Teilen (Lugano und Umgebung / Mendrisiotto / Malcantone / Die drei Täler / Locarno und Umgebung). Mit je 16 Abbildungen auf Kunstdruckpapier. Gebunden je Fr. 6.20. Die ersten beiden Bändchen sind erschienen.

Dr. Ernst Schmid ist ein außerordentlich guter Kenner des Tessins, der es versteht, die versteckten Schönheiten dieses Landesteiles auf gewinnende Art und Weise zugänglich zu machen.

MARIA WASER

Die Geschichte der Anna Waser

Roman aus der Wende des 17. Jahrhunderts. In Leinen gebunden Fr. 13.50.

Seit Jahren fehlte «Die Geschichte der Anna Waser», eines der beliebtesten Werke der verstorbenen, bedeutenden Dichterin.

ALFRED HUGGENBERGER

Der Ruf der Heimat

Dorf- und Ackergeschichten. In Leinen gebunden Fr. 8.80.

Der Dichter hat aus den nicht mehr erhältlichen Bänden «Das Ebenhöch» und «Von den kleinen Leuten» die lebendigsten Geschichten ausgewählt und sie zum Teil umgearbeitet.

In allen Buchhandlungen

VERLAG HUBER & CO., FRAUENFELD

Das sind drei Strophen aus dem gemütvollen Gedicht des Zürcher Mundart-Dichters Schönenberger. Sie spiegeln den ganzen Zauber des Schulsilvesters wider, so wie wir ihn aus den unbeschwerten Tagen unserer Kindheit gar nicht hinwegdenken können.

Wenige Tage vor dem Schulsilvester 1947 erschien in einer zürcherischen Landzeitung der nachfolgende Aufruf der Primar- und Sekundarschulpflege einer Gemeinde:

«Am kommenden Dienstag feiert unsere Jugend Schulsilvester. Niemand wird ernstlich den Kindern vor ihrem althergebrachten Silvestertreiben sein. Es sind aber gewisse Ausschreitungen, die alljährlich zu Klagen bei den Behörden und Lehrern führen. Darum ersuchen Pflegen und Lehrer die Eltern dringend, ihren Kindern zu erklären, was sich gehört und was sich nicht gehört. Die Lehrer tun das ihrerseits auch. Doch, was hilft's, wenn die Eltern ihre Kinder ohne ernste Mahnung morgens um 3 Uhr ziehen lassen. Es ist für Kinder nicht möglich, sich bis morgens 7 oder 8 Uhr, d. h. bis zum Silvesterbeginn in der Schule, anständig aufzuführen. Die Versuchungen, unerlaubte Streiche zu spielen, sind zu groß. Für unerlaubt erachten wir jede Handlung, die einen andern schädigt. — Wenn den Kindern auch von Elternseite erklärt wird, was sich schickt und was nicht, wenn anderseits wir Erwachsenen den Sinn für Humor nicht verlieren, weil am Schulsilvester die Nacht etwas kürzer ist, dann sollte es möglich sein, den rechten Rahmen für das Silvestertreiben zu finden.»

In einer andern Gemeinde machten sich die Schüler frühmorgens über die auf dem Korpus stehende Vitrine in einem Spezereiladen her und entwendeten im allgemeinen «Festtrubel» eine beträchtliche Zahl von Schokoladen.

Solche Auswüchse sind in den letzten Jahren immer wieder und an verschiedenen Orten vorgekommen. Eine Schulpflege sah sich veranlaßt, auf Grund eines bedauerlichen Vorkommnisses im folgenden Jahre den Schulsilvester einzuschränken und auf die eigentliche Feier in der Schulstube zu begrenzen. Diese Maßnahme forderte den Protest einer Zeitungsredaktion heraus, die mit Schmähungen über die Schulbehörde herfiel und sie der Humorlosigkeit und der Erdrosselung althergebrachter Volksbräuche bezichtigte.

Der Vorwurf ist begreiflich, aber so einfach liegt die Sache doch nicht. Mir



Mit fortschreitendem Alter beginnen oft Störungen der Zirkulation. Aber man ist ihnen nicht wehrlos ausgeliefert, existieren doch ausgezeichnete Mittel dagegen, worunter der Kräuter-Extrakt Zirkulan

beliebt

ist. Die Kräuter-Extrakte im Zirkulan wurden nach jahrelanger Erfahrung als gut für das Blut befunden. Der Zustand einer gestörten Zirkulation

wird durch Zirkulan gebessert. Während 1 – 2 Monaten nimmt man täglich 2 Löffel voll Zirkulan ein. Das ist auch für Sie die richtige Dosierung im Hinblick auf den Kur-Erfolg. Eine Zirkulan-Kur für die Gesundheit und gegen Störungen ist demnach empfehlenswert, weil wirksam.

Fr. 19.75 / 10.75 / 4.75 in Apotheken



Helvesan-Kräuter-Bäder Nr. 1 – 5 machen das harte Wasser weich, verleihen der Haut neuen Reiz und helfen – jedes in seiner Art – ausgezeichnet! Fr. 3.75, vorteilhafte Gebrauchspackung Fr. 14.75

Nervöse Verdauung, als Folge der Hast beim Arbeiten und Essen ist heilbar mit Kräuter-Tabletten **Helvesan-4**, denn sie beruhigen, regen die Verdauungssäfte an und beheben vor allem Blähungen, Völlegefühl und Magendruck. Die **Kur** setzt sich zusammen aus Schachteln à Fr. 3.50.

Herz und Nerven, von nervösen Störungen befallen, erholen sich mit Kräuter-Tabletten **Helvesan-5** zusehends, werden ruhiger, kräftiger und das Wohlbefinden wird gehoben. Die **Kur** setzt sich zusammen aus Schachteln zu Fr. 3.50.

Magen-Störungen behebt das **Rezept**:

Auf 1 bis 3 Würfelzucker reichlich **Kräuter - Hausgeist** träufeln und einnehmen: schon ist's besser! Für auswärtige Reise-packung Fr. 1.75, daheim die verbilligte Kur Fr. 10.75.

Nervöse Leber-Galle-Störungen heilbar

Nehmen Sie ein Leber-Galle-Mittel, z. B.

Kräuter-tabletten Helvesan 11

Das fördert die Galle, reguliert ihren Abfluß in den Darm, bekämpft Stauungen, verhütet Schmerzen, normalisiert die Verdauung und bekämpft Verstopfung. Fr. 3.50 in Apotheken.

Ein Nachteil für

Korpulente

ist die oft beobachtete Gewichts-

Zunahme

nach den Feiertagen. Der Zunahme soll auch die

Abnahme

folgen. Dies wird mit dem Schlankheitsmittel **Amaigritol** erreicht. **Amaigritol** belebt die Verdauung, vor allem den Abbau des überflüssigen Fettes, erreicht dadurch die Verbesserung des Gewichtes und der schlanken Linie. Kleine Schachtel zu Fr. 6.–. Kur, die immer anzuraten ist, Fr. 16.–. In Apotheken. Prompter Postversand:

Lindenholz - Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

Amaigritol

Für Fest-Geschenke

gut beraten und

prompt bedient in der

Lindenholz-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1

Dr. Antonioli . Telefon 275077 . Kräuter . Naturheilmittel . Versand

scheint, es sei mit dem Schulsilvester etwas nicht mehr ganz in der Ordnung. Es gibt Überlieferungen, die auch dann entarten, wenn sie sinnvoll gepflegt und behütet werden. Man kann nicht einen alten, schönen Brauch einer Jugend aufpfropfen, deren Denkweise sich in den letzten Jahrzehnten doch weitgehend gewandelt hat.

* * *

Es kommt aber noch etwas hinzu, was jedenfalls in einer Betrachtung über den Sinn des Schulsilvesters nicht außer acht gelassen werden darf: Der Schulsilvester stammt noch aus der Zeit, da der Schulunterricht nach der Weihnacht weitergeführt wurde. Es gab damals noch keine Weihnachtsferien. Daran mögen sich sicherlich noch viele ältere Leute erinnern. Das frohe Silvestertreiben der Schulkinder fiel damals auf den letzten Tag des Jahres. Das hatte noch einen gewissen Sinn. Wir wissen, daß auch in den Fabriken an diesem Altjahrmorgen früher ausgiebig Silvester

gefeiert wurde. Mit der Einführung von Weihnachtsferien erwies es sich dann als «notwendig», den Schulsilvester auf den letzten Schultag im Kalenderjahr zu verlegen. Das war der 24. Dezember, der Morgen vor der Heiligen Nacht. Mir scheint nun, daß gerade bei dieser Vorverlegung der «sinnstörende Fehler» begangen wurde. Der Silvesterbrauch an sich trägt doch bereits die Merkmale der kommenden Fastnacht an sich. Ich erinnere hier nur an den «Rölleli-Böögg», der über Silvester und Neujahr in den Dörfern des Zürcher Oberlandes umgeht. Diese ersten Ansätze von ausgelassener Heiterkeit und Mummenschanz sind in ihrem tiefern Sinn verständlich, wenn man bedenkt, daß sie auf die lange Adventszeit folgen, die früher mit viel mehr bangem und sehnsüchtigem Erwarten, daher auch mit mehr Inbrunst und wahrer Herzenseinfalt gelebt wurde. Davon geben uns ja die alten Adventslieder bezeugte Kunde. Es ist nun bezeichnend, daß man vielerorts davon abgegangen ist, den Schulsilvester am 24. Dezember zu feiern.



Irgendwie fühlte man, daß das laute Treiben am Morgen nicht zusammenpasse mit der Feier des heiligen Weihnachtsfestes am Abend desselben Tages. Und man korrigierte den Fehler, indem man den Schulsilvester auf den 23. Dezember noch einmal vorverlegte. Mit dieser Änderung der Daten hat man aber im Grunde genommen gar nichts erreicht. Ein an sich sinnvoller nachweihnachtlicher Brauch kann nicht einfach aus rein äußerlichen Gründen vor die Weihnacht gesetzt werden. Er verliert dadurch gewissermaßen seine innere Berechtigung, er wird entwurzelt und hat keinen Nährboden mehr. Daß der Schulsilvester Anzeichen von Entartung aufweist, kann seinen Grund ebensosehr in der erwähnten Verschiebung wie in der Sinneswandlung unserer Jugend haben.

* * *

Es kommt nun nicht von ungefähr, daß viele Lehrer dazu übergegangen sind, am Silvestermorgen in der Schule eigentliche Weihnachtsfeiern zu veranstalten. Sie wollen damit dem letzten Schultag im Kalenderjahr jenen Sinn geben, der ihm in diesem Falle zukommt: **Weihnachtsstimmung** und Weihnachtsfreude. An und für sich kann ich dieser Auffassung ganz zustimmen. Sicherlich gibt es noch viele Familien, wo Weihnachten nicht im Sinn und Geiste unseres christlichen Glaubensbekenntnisses gefeiert wird. Für jene Kinder kann die Schulweihnacht vielleicht das ersetzen, was ihnen das Elternhaus aus irgend einem Grunde nicht zu geben vermag. Voraussetzung ist allerdings, daß sie richtig durchgeführt wird. Es gibt Lehrer, die erklären: «Einmal im Jahr soll man den Schülern gestatten, ohne Einmischung des Lehrers etwas zu organisieren, das macht ihnen Freude. Während 40 Wochen im Jahr müssen die armen Kinder tagtäglich das tun, was der Lehrer befiehlt. Am Schulsilvester sollen sie einmal ganz von sich aus planen und gestalten und den Lehrer mit der eigenen Schöpfung überraschen dürfen.» Das ist eine Ansicht, die bestimmt vieles für sich hat. Was aber dabei herauskommt, sieht in vielen Fällen ungefähr so

Als Weihnachtsgeschenk



ARISTO

WEISFLOG'S EIERCOGNAC

ist ein hochwertiges, feines Eierpräparat von bester Wirkung und vorzüglichem Geschmack

Erhältlich in Drogerien, Apotheken und Spezialgeschäften



Für Ihr Festgebäck:

Nussella-Koch- und Backfett,
Nussa Speisefett
Nuxo-Mandelpüree
Nuxo-Haselnußcreme
Nuxo-Haselnußpüree

Das kleine oder das große Glas für den Weißwein?

Diese und hundert andere Fragen beantwortet der „Schweizerische Knigge“, ein *Brevier für zeitgemäße Umgangsformen*. Das Büchlein kostet nur Fr. 4.50 und ist in jeder Buchhandlung zu haben.

Contra-Schmerz
gegen Kopfweh, Migräne, Rheuma

Dr. Wild & Co. Basel



Sie wollen doch vorwärtskommen im Leben !

Etwas vom Besten, das es kann geben,
ist Sprachen lernen mit Linguaphone.
Beginnen Sie damit heute schon.
Verlangen Sie schriftlich oder per Telephon
unsere Broschüre Nr. 3.
Sie zeigt Ihnen gerne und kostenfrei,
wie froh und vergnügt man studiert

**und mit Linguaphone
erfolgreich wird !**

LINGUAPHONE-INSTITUT ZÜRICH

HUG & CO.

Füßlistraße 4, Tel. (051) 25 69 40
gegenüber St.-Annahof

Herrenhüte

nach der letzten Mode

finden Sie in unserer reich-
haltigen Auswahl. Neben
Borsalino antica casa füllen
erste Schweizerfabrikate die
Regale. Wählen Sie Ihren
neuen Hut bei

Geiger & Hutter

Zürich - Limmatquai 138

aus: Der Schülerrat beschließt, ein Theaterstück aufzuführen. Ein Schüler wird beauftragt, bei einem Verlag eine Ansichtssendung einzuholen. Um dem Schreiben mehr Gewicht und Ansehen zu geben, benützt man des Vaters Schreibmaschine. Der Verleger kann dem Schreiben nicht entnehmen, daß es sich um ein Kindertheater handelt. Er bedient den «Kunden» mit einer reichhaltigen Auswahl jener bekannten Einakter (Muster: *De Binggeli cha nüt defür!*), wie sie an unsern Vereinskranzchen massenhaft und zum Ergötzen der Zuschauer immer wieder aufgeführt werden. Mit solchem Plunder geben sich nun die Schüler wochenlang ab, proben ab Mitte November dreimal in der Woche nach Schulschluß, wobei Streitigkeiten über die Besetzung der Rollen und viel Allotria drei Viertel der aufgewendeten Zeit in Anspruch nehmen.

Nein! Das ist doch kein gangbarer Weg. Zum mindesten muß das eine verlangt werden: Unser Schul- und Jugendtheater ist heute so gut ausgebaut, daß für jeden Anlaß geeignete Stücke für alle Altersstufen vorhanden sind. Der Lehrer sollte die Auswahl des Stückes treffen (warum nicht mit den Schülern zusammen?) und auch die Verteilung der Rollen vornehmen. Nachher mag er den Kindern die Gestaltung des Spieles überlassen.

Ebenso wichtig wie die Auswahl des theatralischen ist die richtige Gestaltung des musikalischen Teils der Schulsilvester-Feiern. Es ist dabei von der betrüblichen Tatsache auszugehen, daß die Handorgel-Seuche grassiert. Es gibt Klassen, in denen sich die Hälfte der Schüler mit dem «Gritli»- oder «Fritzli»-Walzer wochenlang abplagt. Und am Schulsilvester feiert dann die brave Handorgel wahre Triumphe! Das Weihnachtslieder-Potpourri, arrangiert von Z, ist der Glanzpunkt. In den letzten Jahren hat die Blockflöte mit aller Entschiedenheit und mit großem Geschick den Kampf gegen die Handorgel aufgenommen. Möge sie in diesem Streite obenaus schwingen, denn sie hat den Sieg im voraus verdient!

* * *

Ich komme also zur abschließenden Überlegung:

1. Der Schulsilvester in der überlieferten Form ist entartet und hat seinen ursprünglichen Sinn weitgehend verloren.
2. Der Versuch, die Überlieferung zu bewahren, muß mißlingen, weil sich die Denkweise und die Veranlagung unserer Jugend von Grund auf gewandelt haben und weil die sinngemäßen Grundlagen der Überlieferung nicht mehr vorhanden sind.
3. Wenn schon das Weihnachtsfest in unsern Schulstuben gefeiert werden soll, dann möge es in einer besinnlichen Weise geschehen und nicht in einer Art, die weit eher für die Fastnacht passen würde.

Ich bin mir völlig klar darüber, mit diesen Thesen in ein Wespennest hineingehauen zu haben. Oder in eine Eiterbeule? Es ist so oder so gefährlich.

Ein alter Schulmeister.

Warum die Frauen in der Schweiz nicht glücklich sind

Sehr geehrter Herr Guggenbühl,

Beim Lesen Ihres vorzüglichen Artikels ging ein befreites Aufatmen durch mich. Nein, die Schweizer Frauen sind nicht glücklich, und es gibt doch noch Menschen, die erkennen, daß in dieser Hinsicht etwas geschehen muß, und die auch gewillt sind, zur Erreichung dieses Ziels etwas Positives beizutragen. Nichts ist verloren, solange wir noch aufgeschlossene und einsichtige Mitbürger wie Sie besitzen! ...

Jedesmal, wenn ich aus dem Ausland zurückkomme oder lange mit Ausländern zusammen war und wieder zurückkomme in meine Vaterstadt, ist es mir, wie wenn ich durch etwas zu Boden gedrückt würde. Und nicht nur mir allein geschieht solches, sondern ich habe die gleiche Klage von unzähligen andern Mitmenschen auch schon je und je wieder gehört. Es ist, wie wenn alle Fröhlichkeit weggewischt würde und nur noch Öde und Trübe ringsherum herrschte. Obschon unsere Städte sauber,



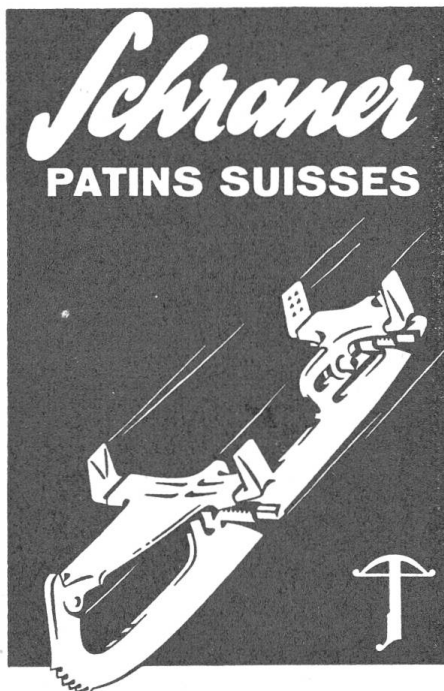
Wenn man liebe Gäste hat —
dann wird es so richtig gemütlich
bei einem Glas

Bier



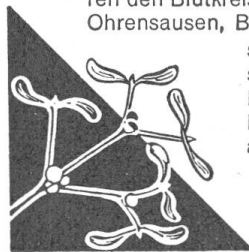
Ein gutes Bier
ist etwas feines





Die Mistel

wird seit alters her bei Arterienverkalkung und hohem Blutdruck angewendet. Dr. Kellers Misteltropfen 40 enthalten die Wirkstoffe der frischen Mistel in konzentrierter, natürlicher Form. Sie senken den erhöhten Blutdruck und regulieren den Blutkreislauf. Schwindelanfälle, Ohrensausen, Beschwerden der Wechseljahre werden mit Misteltropfen 40 wirksam bekämpft. Originalfl.



Fr. 3.12, Kurfl. Fr. 7.80, in allen Apotheken erhältl.

Dr. G. Keller's

Misteltropfen 40

Waadtländische Unfallversicherung



auf Gegenseitigkeit • Lausanne

unsere Gärten gepflegt und unsere Häuser unversehrt sind, scheint es, als ob man seines Lebens nicht so froh werden könnte wie im Ausland, wo doch so oft Hunger und furchtbare Armut regieren und Ruinen den größten Teil der Städte ausmachen. Woran mag dieses graue Etwas liegen? Wir versuchen es zu ergründen, nie gelingt es uns aber ganz, es zu fassen, und es zerfällt uns zwischen den Händen wie eine graue Spukgestalt. Soviel aber wissen wir, der Grund liegt in uns selbst, in jedem Einzelnen, und wir müssen uns mit diesen Dingen auseinandersetzen, selbst wenn wir — was oft nicht so leicht fällt — Selbstkritik üben müssen. Es scheint mir aber, es sollte uns mit gemeinsamer Anstrengung auch gelingen, eine Lösung zu finden. In der Wissenschaft und Technik ruhen und rasten wir nicht, bis wir das Kleinste erforscht und bezwungen haben, und hier sollten wir nun an einem menschlichen Problem versagen?

Die falsche Erziehung beginnt schon im Elternhaus. Liebevoller Verstehen, Vertrauen und Ineinanderaufgehen der beiden Eltern ist für das Leben des Kindes entscheidend. Wie die Mutter vom Vater, so wird auch die Frau des Sohnes einmal behandelt. Achtung und Ehrfurcht vor der Frau und Mutter ist das schönste Beispiel für die heranwachsende Jugend. Hier muß auch angefangen und aufgebaut werden, wenn von der «Hebung der Moral der heutigen Jugend» gesprochen wird. Wenn diese Achtung nicht da ist, sind alles andere leere Worte. Diese sich zu erhalten muß auch das Ziel jeder Frau sein.

Ruth Gerber.

Lösung der Denksportaufgabe von Seite 30

Versuchen Sie einmal, eine Uhr mit einem ledernen Armband mit dem Zifferblatt gegen innen anzuziehen. Es wird Ihnen kaum gelingen.

Der Katzen-Klaus

(Erklärung des Bilderbogens von Hans Fischer von Seite 118.)

Er geht und nimmt den Teewärmer als Mütze und eine Strange Wolle als Bart, und anstatt Nüsse bringt er seinen Kindern ... aber das habt ihr schon erraten!



Wie führe ich meinen Haushalt



Ein Buch für angehende und erfahrene Hausfrauen

von

Helen Guggenbühl

Redaktorin am «Schweizer-Spiegel»

Geschenkeinband Fr. 14.80

Dieses Buch möchte, im Gegensatz zu ähnlichen Publikationen, nicht nur zeigen, wie man alles am praktischsten macht, sondern auch die geistigen Grundlagen der Hausarbeit aufdecken und dadurch Freude und Interesse an ihr wecken.

Es ist der Verfasserin ein Hauptanliegen, darzutun, daß es keinen schöneren Beruf gibt als den der Hausfrau. Wenn eine Frau manchmal über die Nüchternheit der Hausarbeit seufzt und sich nach mehr geistigem Erleben sehnt, so

sollte sie in ihrem Verlangen darnach nicht in die Ferne schweifen.

Diese Sehnsucht kann in der eigenen Haushaltung gestillt werden.

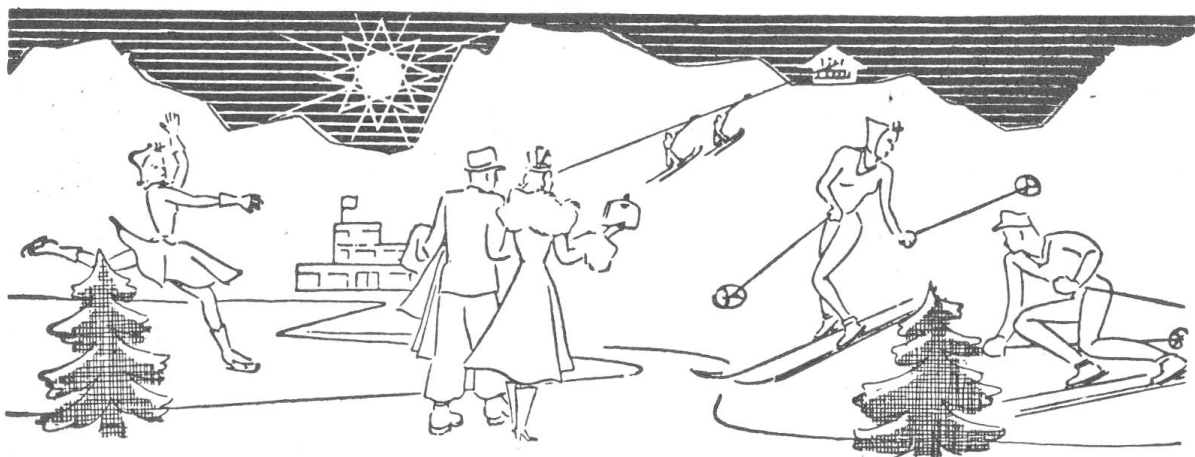
Dieses Buch ist das Ergebnis einer 25jährigen Erfahrung, einmal in der eigenen Haushaltung mit Kindern, dann in der Tätigkeit als Redaktorin des praktischen Teils des «Schweizer-Spiegels». Es enthält deshalb viele Beispiele aus dem Leben.

«Wie führe ich meinen Haushalt»
eignet sich nicht nur als Geschenk
für Verlobte und Neuvermählte. Jeder
Frau machen Sie mit diesem begeisternden Buch eine
große Freude



Schweizer Spiegel Verlag Zürich





WINTERFERIEN IN DER SCHWEIZ

Kleiner Führer durch Hotels und Kinderheime

Zu den erwähnten Zimmer- und Pensionspreisen ist ein vom Schweiz. Hotelier-Verein beschlossener und von der Eidg. Preiskontrollstelle genehmigter Heizungsteuerzuschlag von Fr. 1.— bis 2.—, je nach Hotelkategorie, hinzuzurechnen. * Fließendes Wasser in allen Zimmern. ° Teilweise fließendes Wasser.

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Adelboden :	(033)	15.— bis 18.50	Braunwald :	(058)	
Hotel Adler und		oder pauschal	Pension Sunnehüsli .	72216	12.—
Kursaal	83366	135.— bis 162.—	Celerina:	(082)	
Hotel Haldi*	83223	14.50 bis 18.—	Haus Milla Cavin . .	33967	orig. gepfl. En-
Amden ob Weesen:	(058)		(051) 24 46 26		gadinerrh. f. Fe-
Pension Montana* . .	46117	11.— bis 12.50	Chur:	(081)	rien u. Erhol.
Arosa :	(081)		Hotel Steinbock* . .	23623	18.— bis 23.—
Hotel Alpina*	31658	pausch. 22.—	Hotel Stern°	23555	14.— bis 15.—
Pens. Chalet Müller* .	31641	ab 20.— pausch.	Hotel Weißes Kreuz .	23112	ab 9.—
Hotel Belvédère und			Rätisches Volkshaus		
Tanneck*	31345	ab 14.—	alkoholfrei	23023	Zimmer ab 3.20
Hotel Berghus*	31529	ab 15.50	Rest. Rätushof . . .	23120	
Hotel Excelsior . . .	31661	ab 21.50	Davos-Platz :	(083)	
Hotel Juventas	31117	(100 Betten)	Kurhaus Alexander-		
Kinderheim		16.— bis 18.50	haus*	35217	14.—
Luginsland	31492	ab 12.—	Hotel Alte Post* . .	35403	ab 13.50
Kinderkurheim, vorm.			Sporthotel Albana* .	35841	ab 13.—
Dr. Pedolin	31426	ab 12.—	Privat-Hotel Belmont*	35032	13.— bis 16.—
Sporthotel Merkur* .	31111	16.— bis 18.50	Konditorei Schneider .	36441	
Chalet Methfessel* . .	31105	4-Z.-Wohnung	Stacher's Milk Bar		
		m. Einzelzimm.	(Palace-Hotel) . . .	36564	monatlich 350.—
Hotel Orellihaus		pauschal	Schweiz. Alpine		bis 450.—
(alkoholfrei)*	31209	112.— bis 128.—	Mittelschule	35236	20.50 bis 32.—
Sporthotel Obersee* .	31216	13.50 bis 18.—	Sporthotel Central . .	36522	Radiogeschäft
Hotel Touring*	31087	13.50 bis 18.—	H. Hildering	35029	
Pension Brunella	31220	12.— bis 13.—	Degersheim:	(071)	
Inner-Arosa:			Kuranstalt Sennrütli .	54141	
Hotel-Pension Hold* .	31408	15.50 bis 20.—	Einsiedeln:		
Beatenberg:	(036)		Hotel zur Sonne* . . .	24	11.— bis 14.—
Hotel Beauregard° . .	4928	10.50 bis 11.50	Hotel Sihlsee*	172	ab 10.—
Christl. Erholungs-			Hotel Pfauen*	22	14.— bis 17.50
heim Silberhorn . . .	4914	9.—	Hotel Taube	140	12.50 bis 13.50

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Engelberg:	(041)		Rigi-Staffel:	(041)	
Hotel Bellevue-Terminus ^x	77213	ab 16.—	Hotel Rigi-Bahn	60157	10.—
Pension Schöneegg	77389	ab 10.50	Rigi-Staffelhöhe:	(041)	
Flims-Fidaz:	(081)		Hotel Edelweiß ^x	60133	ab 12.25
Kurhaus Fidaz ^x	41233	12.— bis 14.50	Rigi-Kaltbad:	(041)	
Flims-Waldhaus:	(081)		Hotel Alpina	60152	11.— bis 12.50
Hotel Adula ^x	41237	15.50 bis 19.50	Saanenmöser :		
Frutigen:	(033)		Sporthotel ^x	94442	ab 18.—
Hotel Simplon	80213	ab 10.50	Samedan:	(082)	
Hotel Falken	80168	ab 9.50	Golfhotel des Alpes	65262	13.50 bis 17.—
Bahnhofbuffet	80309		Pension Harlacher	65216	ab 12.—
Gstaad :	(030)		Hotel Terminus ^x	65336	13.— bis 15.—
Hotel National u. Tea-Room Rialto ^x	94488	ab 14.50	Pults Café Pastizeria	65235	Apt. à 4 Zimmer 600.— per Mon.
Chalet-Hotel Alpenblick ^x	94534	ab 13.50	Pension Engiadina	65419	Zimmer ab 3.80 bis 4.50
Kinderheim u. alpine Schule Montesano	94337		Haus Fimian	65219	Zimmer ab 4.—
Heiden:			St. Moritz :	(082)	
Hotel-Rest.			Hotel Steffani	33841	ab 17.—
Gletscherhügel ^x	21	11.— bis 13.—	Ristorante Valentin	33314	
Klosters :	(088)		Thun :	(033)	
Hotel Alpina ^x	28233	16.—	Hotel Bellevue	22272	13.50 bis 16.—
Hotel Bündnerhof	38450	13.— bis 15.50	Hotel Falken ^x	21928	ab 14.—
Hotel Vereina ^x	38161	ab 20.—	Hotel Freienhof ^x	24672	ab 12.75
Hotel Weißkreuz-Belvédère ^x	38212	ab 16.—	Hotel Krone ^o	21010	11.— bis 13.—
Rest. Casanna	38229	ab 13.—	Hotel Emmental ^o	22306	10.— bis 12.—
Confiserie-Tea-Room à Porta	38496		Hotel Bären (alkohol-frei)	24579	Zimmer ab 4.—
Kinderheim B. Wild	38121	10.50 bis 11.—	Tiefencastel :	(081)	
Klosters-Dorf :	(088)		Hotel Albula ^x	25121	Zimmer ab 3.80
Kinderheim Sardasca	38370	8.— bis 9.—	Unterwasser :		
Lenk i. S. :	(030)		Hotel Säntis ^x	74141	ab 14.—
Sporthot. Wildstrubel ^x	92006	14.— bis 17.—	Wengen :	(036)	
Hotel Krone	92093	ab 10.50	Terminus-Hotel Silberhorn ^x	4505	15.—
Lenzerheide :	(081)		Wildhaus :	(074)	
Posthotel ^x	42160	pausch. 125.—	Hotel Acker ^x	74221	11.50 bis 15.—
Konditorei A. Meili	42158		Hotel Alpenblick ^x	74220	ab 10.50
Café-Kond. Tschumi	42158		Pension Erika ^x	74156	ab 11.—
Montana :	(027)		Kinderheim Steinrütli	74295	ab 6.50
Pension Chalet du Lac ^x	52114	ab 9.50	Zweisimmen :	(030)	
Pany ob Küblis:	(081)		Hotel Bären	91202	12.—
Hotel-Kurhaus Pany ^x	54371	ab 11.50	Hotel Post ^x	91228	ab 12.—
Parpan:	(081)				
Hotel Stätzerhorn	43174				

Die Preise gelten unter Vorbehalt allfälliger, inzwischen eingetretener, von der Preiskontrollstelle bewilligter Preiserhöhungen.

Wertvolle Geschenkbücher:

Emil Schibli

Ein Mann aus dem Volk

Das Leben Gottfried Kellers

Vor allem jeder junge Mensch sollte diese auf unveröffentlichten Tagebuchblättern und Briefen beruhende Erzählung lesen. *Leinen zirka Fr. 10.—.*

Hans Habe

Wohin wir gehören

Dieser Roman hat uns viel zu sagen: über Europa, über Deutschland, über den Menschen. *Leinen Fr. 17.50*

Hedwig Anneler

Blanche Gamond

Ein Hugonottenbuch

Ein Buch der Besinnung, das den Glauben als stärkste Lebensmacht erweist. *Leinen Fr. 11.—.*

Ferdinand Lion

Thomas Mann

Leben und Werk

Es gibt wenig Biographien über Lebende, die die Dichte und den Takt dieser Darstellung besitzen. *Leinen Fr. 9.—*

Max J. Friedländer

Von Kunst und Kennerschaft

Mit 38 Bildtafeln

«Das beste Buch über Kunst seit Wölfflins Grundbegriffen.» In diesem Urteil läßt sich alles zusammenfassen, was die internationale und die Schweizer Kritik hierüber geäußert hat. *Leinen Fr. 15.80.*

Oscar Wilde

Die Ballade

vom Zuchthaus zu Reading

Mit einem Nachwort von Carl Seelig

Die erste in der Schweiz erschienene deutsche Übertragung dieses Gedichts, das der Weltliteratur angehört. *Kart. Fr. 3.50.*

Karl Kuprecht

Fährte leisern Lebens

Gedichte

Kuprechts zarte bildhafte Verse sind uns in manchem Abdruck zugeweiht. Jetzt dürfen wir sie gesammelt genießen. *Kart Fr. 4.80.*

Durch jede Buchhandlung

VERLAG OPRECHT ZÜRICH



Die neuen Modelle 1948/49 sind noch klangschöner!

Verlangen Sie Gratisprospekte bei der

KOMET RADIO-FABRIK

Mitlödi / Gl.

Alpauzug

Sechsfarbenlithographie
nach dem Original von Meister
BARTHOLOME LÄMMLER
von Herisau (1809—1865)

Der Streifen ist 12 cm hoch und 342 cm breit

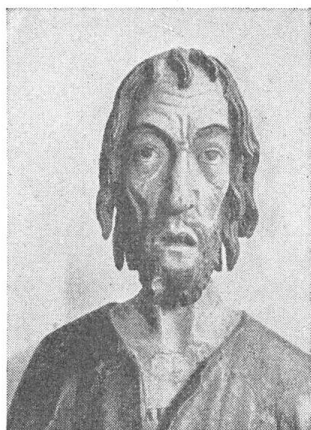
5. Auflage

In reizender farbiger Geschenckpackung Fr. 5.20

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG



SCHWEIZERISCHE BLEISTIFTFABRIK CARAN D'ACHE, GENÈVE



Das Buch vom Bruder Klaus

Ein Bildbuch mit 23 Textillustrationen,
12 Bildern auf Kunstdrucktafeln, 105 Bildern
in Tiefdruck. Text von:

Dr. R. Durrer, Heinrich Federer, Dr. J. H. Heß

Großformat. Leinen geb. Fr. 18.50

Einige Urteile aus zahlreichen Empfehlungen:

« — — — Der Text des Buches ist nun allerdings durch die Würde der Darstellung ausgezeichnet. — — — »
« *Neue Zürcher Zeitung* », Zürich:

« *Basler Nachrichten* », Basel:
« Alles ist schön an diesem Buche, die prachtvollen großen und originellen Bildaufnahmen — und die höchst interessanten Kunstdrucktafeln. — — — »

« *Vaterland* », Luzern:
« — — — Unnötig zu sagen, daß „Das Buch vom Bruder Klaus“ voller Kostbarkeiten ist und jeden Verehrer des großen Eidgenossen begeistern wird. »

Professor G. Galgari, Präsident der Neuen Helvetischen Gesellschaft der Schweiz:
« Il libro è veramente prezioso sia per il testo, sia per le illustrazioni e fa onore ai suoi compilatori. — — — »

Bibliophile, numerierte Ausgabe, Handeinband mit Lederrücken und Kunst-
prägung. Fr. 25.—

Für alle Freunde der Natur und die reifere Jugend
das ideale Buch

Hermann Masius

NATURSTUDIEN

Bäume, Wälder, Vegetations- und Landschaftsbilder

Mit 16 Kunstbeilagen, 184 Seiten. Leinen Fr. 8.40

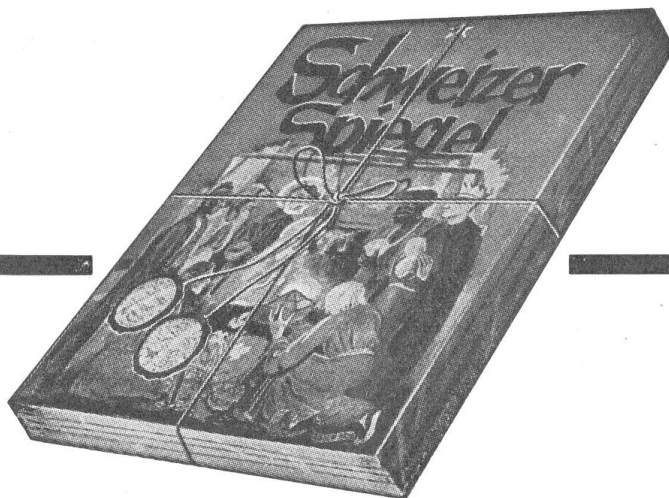
« Ein Werk, das jedem besinnlichen Wanderer und begeisterten Naturfreund Wertvolles zu sagen hat. »
« Der Naturfreund. »

« Nur selten erklangen Töne wie in den Naturstudien von Hermann Masius. Hingerissen von der Erhabenheit der Schöpfung, ergießt der ergriffene Naturfreund seine Empfindung in eine wundervoll geformte Sprache. Die klare Einsicht in die realen Zusammenhänge fließt hinüber in eine große Schau, wie sie Goethe eigen war. »
« Schweizer Bücher-Zeitung. »

« — — — wir finden in seinem Verfasser den gründlichen Kenner der Natur: ihren gewissenhaften Beobachter und ergriffenen Genießer wahrhaft Goethescher Observanz. — Ein zeitloses Buch, behaftet mit dem Zauber und der Inbrunst des einfachen, aber bewußten Erlebens — — — »
« Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen. »

VERLAG HESS BASEL

Auch ins Ausland!



Ein Weihnachtsgeschenk für Fr. 5.85

In durchsichtiges Glanzpapier verpackt, mit Goldschnüren gebunden, bildet unser Weihnachtspaket, das die Oktober-, November- und Dezemberrnummer des 24. Jahrgangs des «Schweizer Spiegels» vereinigt, eine ganz entzückende Festgabe auf den Weihnachtstisch.

*Ein schönes Geschenk,
das sicher freudig aufgenommen wird.*

Das Paket kostet Fr. 5.85, die Packung wird also gratis geliefert. Je nach Wunsch können Sie der Packung auch einen Gutschein auf ein Vierteljahres-, Halbjahres- oder Jahresabonnement beilegen. Der Gutschein für 3 weitere Monate kostet Fr. 5.85, für weitere 6 Monate Fr. 10.80. Ein Jahresabonnement (das Weihnachtspaket und Gutschein für 9 weitere Monate) geben wir an Abonnenten zum ermäßigten Preis von Fr. 18.80 (Ausland Fr. 22.—) ab.

Denken Sie daran, wieviel Freude
Sie in der Heimat und im Ausland
mit diesen Weihnachtspaketen bringen
können! Wir bitten um **recht-
zeitige Bestellung**

SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG ZÜRICH 1



NEU

JOHN ERSKINE

DAS PRIVATLEBEN DER SCHÖNEN HELENA

Roman

Geb. Fr. 16.80

Die faszinierende Gestalt der schönen Helena gibt dem Dichter Anlaß, die weibliche Psyche scharfsinnig und zugleich amüsant zu analysieren. Ein Bestseller seit 20 Jahren und trotzdem ein literarisches Meisterwerk. Diese schöne Neuauflage wird mit Freuden aufgenommen werden; denn die wenigen Exemplare, die von der früheren deutschen Auflage noch vorhanden waren, wurden eifersüchtig gehütet und nur unter Freunden ausgeliehen.



NEU

RUDOLF GRABER

BASLER FÄHRENGESCHICHTEN

Mit Zeichnungen von Hans Ruedi Bitterli. Geb. Fr. 9.80

Mit hellem Lachen und mit schmunzelndem Behagen kostet man die meisterhaft geformten Geschichten, mit denen uns der Basler Dichter von einem Ufer des wunderseligen, grausam schönen, strahlend bunten Lebens zum andern führt. Wer sich und anderen einige frohe Stunden schenken will, greife nach diesem Buch.

PETER MEYER

EUROPÄISCHE KUNSTGESCHICHTE

In zwei einzeln käuflichen, in sich abgeschlossenen Bänden

Band I:

Vom Altertum bis zum Ausgang des Mittelalters

*384 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln und 183 Zeichnungen im Text. 420 Seiten
Ganzleinen Fr. 42.—*

Band II:

Von der Renaissance bis zur Gegenwart

*395 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln und 116 Zeichnungen im Text. 436 Seiten
Ganzleinen Fr. 44.—*



NEU

Meisterhaft, in packender, klarer Formulierung und auf Grund einer selten reichen persönlichen Erfahrung weiß der bekannte Verfasser die Mannigfaltigkeit der Erscheinungen zu gruppieren und zu deuten, wobei er das Hauptgewicht auf die Charakterisierung der einzelnen Stile legt. Umfassende Behandlung, Originalität, wissenschaftliche Zuverlässigkeit und die flüssige, allgemeinverständliche Art der Darstellung verbinden sich hier zu einem Werk, das ohne Zweifel zu den bedeutendsten seiner Art gezählt werden muß. Große Sorgfalt ist der Bildauswahl gewidmet, und auch die ausführlichen Begleittexte der Abbildungen bedeuten eine hervorragende Leistung.

Durch Ihre Buchhandlung

SCHWEIZER SPIEGEL - VERLAG ZÜRICH



PAUL HAEBERLIN
KLEINE SCHRIFTEN

*Zum siebzigsten Geburtstag
herausgegeben von der Stiftung «Lucerna»*

bearbeitet von Peter Kamm

Geb. Fr. 16.—

Einblicke in den äußeren und inneren Werdegang des Autors. Dem Kenner ermöglicht das Buch eine umfassendere Würdigung der denkerischen und schriftstellerischen Leistung Häberlins. Beiträge, wie «Das ästhetische und moralische Leben», «Philosophie und Wirtschaft», «Charakter und Vererbung», «Vom Sinn der Rauschmittel», machen es auch für den Anfänger als Einführung in Häberlins einzigartige Gedankenwelt geeignet.



Prof. Dr. ALBERT WEBER
unter Mitwirkung von Prof. Dr. Eugen Dieth
ZÜRICHDEUTSCHE GRAMMATIK

Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Pro Helvetia und mit Unterstützung der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich sowie der zürcherischen Vereinigung für Heimatschutz herausgegeben vom Bund für Schwyzertütsch.

400 Seiten. Geb. Fr. 15.80

Für Fachleute und Freunde des Dialektes unentbehrlich.



HELEN GUGGENBÜHL
WIE FÜHRE ICH MEINEN HAUSHALT

Geb. Fr. 14.80

Dieses Buch ist das Ergebnis einer 25jährigen Erfahrung einmal in der eigenen Haushaltung mit Kindern, dann als Redaktorin des praktischen Teils des «Schweizer-Spiegels». Dieses Buch möchte, im Gegensatz zu ähnlichen Publikationen, nicht nur zeigen, wie man alles am praktischsten macht, sondern auch die geistigen Grundlagen der Hausarbeit aufdecken und dadurch Freude und Interesse an ihr wecken. Ein ideales Geschenk für Verlobte, Neuvermählte sowie für erfahrene Hausfrauen.

NEUDRUCK

Maler PAUL BURCKHARDT
KOCHBÜCHLEIN FÜR EINZELGÄNGER

*Anleitung für Ungeübte zur raschen Herstellung einfacher Gerichte.
Mit Zeichnungen vom Verfasser. Neue, erweiterte Auflage.*

In reizendem Geschenkeinband. Ganzleinen Fr. 6.40

Das Ergebnis einer dreißigjährigen Kocherfahrung eines Künstlers, der zugleich Lebenskünstler ist.

Für die Jugend!



WALTER TRIER
DAS ESELEIN DANDY

Mit 46 ganzseitigen Bildern, davon 22 vierfarbig. Für 3- bis 9jährige. Ganzleinen Fr. 7.80

Eine reizende Bildergeschichte des weltberühmten Künstlers. Er schildert, wie das kluge Eselein auf einer Farm in England mit den Kindern und den Haustieren ein lustiges Leben führt, dann von einem Landstreicher gestohlen wird und dort böse Zeiten erlebt, bis sich Coco, der Clown, seiner erbarmt und Dandy im Zirkus Wunderland eine neue Heimat findet.

Für die Jugend

Ein herrliches preisgekröntes Bilderbuch!

Alois Carigiet und Selina Chönz: **Schellen-Ursli**. Ein Engadiner Kinderbuch mit 20 siebenfarbigen Bildern, Format 24,5 × 32,5 cm. 8.—12. Tausend. Zauberhaft schön, unglaublich preiswert. Fr. 10.50

Jack London: **Der Ruf der Wildnis**. Der Roman eines Schlittenhundes, 19 Bilder von Alois Carigiet. 2. Auflage. Als Schlittenhund nach Alaska verschleppt, hat Buck unter den neuen Lebensbedingungen einen Kampf auf Leben und Tod auszufechten. Ein herrliches Buch für die Jungen! Geb. Fr. 10.80

Max Schreck: **Hans und Fritz in Argentinien**. Bilder von Marcel Vidoudez. Die 8. Auflage dieses erfolgreichen Bubenbuches! Geb. Fr. 9.60

Hans Räber: **Der junge Tuwan**. Hans erlebt Sumatra. Mit 6 Bildern von Marcel North. 4. Auflage. Der 16jährige Hans setzt sich auf einer Gummipflanzung durch. Geb. Fr. 7.60

Manfred Wiese: **Rolf der Segelflieger**. Illustriert. Der Verfasser der spannenden Erzählung aus dem hohen Norden ist selbst Segelflieger. Geb. Fr. 8.80

Elsa Obrist: **Mädi erreicht etwas**. Mit 6 Bildern von Carl Moos. 3. Auflage. Aus einem übermütigen Springinsfeld wird eine tapfere Mitarbeiterin ihrer Eltern. Geb. Fr. 8.60

Herausgegeben von Adolf Guggenbühl: **«Heile heile Säge»**. Alte Schweizer Kinderreime. Schweizerdeutsche Wiegen- und Spiellieder, Scherz-, Neck- und Schnellsprache, wie sie seit Jahrhunderten überliefert wurden. 3. Auflage. Brosch. Fr. 2.85

Ausgewählt von Allen Guggenbühl: **Versli zum Ufsäge**. 4. Auflage. 76 meist schweizerdeutsche Gedichte, die von vier- bis neunjährigen Kindern bei festlichen Anlässen vorgetragen werden können. Brosch. Fr. 2.85

Geschichte, Kulturgeschichte, Kunst

Heinrich Danioth. Eine Monographie. Text von Linus Birchler, Paul Hilber, Hermann Stieger; 8 Farbentafeln, 32 Tafelreproduk-

tionen, 12 Wiedergaben graphischer Arbeiten. Format 32 × 29,7 cm. Fr. 25.—

Schweizergeschichte von Ernst Feuz. In einem Band. Mit 16 Tafeln. 6. Auflage. Geb. Fr. 9.80

«**How Switzerland is governed**» von Hans Huber, a. Bundesrichter, Prof. an der Universität Bern. 64 Seiten. Englischer Text. 4. Auflage. (Spanische Ausgabe in Vorbereitung.) Brosch. Fr. 3.50

Alpauzug. Sechsfarbenlithographie nach dem Original von Meister Bartholome Lämmli von Herisau (1809—1865). Der Streifen ist 12 cm hoch und 342 cm breit. 4. Auflage. In reizender farbiger Geschenkpäckung. Fr. 5.20

Schweizerische Stilkunde von Peter Meyer. Von der Vorzeit bis zur Gegenwart. Mit 173 Abbildungen. 7. verbesserte Auflage. Geb. Fr. 13.50

Das Ornament in der Kunstgeschichte von Peter Meyer. Seine Bedeutung und Entwicklung. 80 Abbildungen. Fr. 8.80

Die merkwürdigen Abenteuer des Malers Pencil von Rodolphe Toepffer. Der schweizerische Busch. Neu herausgegeben von Adolf Guggenbühl. 3. Auflage. Reizender Geschenkbild. Fr. 6.—

Religion, Erziehung, Philosophie, Psychologie

Der schweizerische Knigge von Vinzenz Caviglioli (Adolf Guggenbühl). Ein Brevier für zeitgemäße Umgangsformen. 22.—28. Tausend. In Goldfolienumschlag. Fr. 4.50

Naturphilosophische Betrachtungen I und II von Paul Häberlin, Professor an der Universität Basel. Eine allgemeine Ontologie. Geb. je Fr. 13.80

Der Mensch von Paul Häberlin. Eine philosophische Anthropologie. 2. Auflage. Geb. Fr. 13.80

Logik im Grundriß von Paul Häberlin, Professor an der Universität Basel. Geb. Fr. 14.50

Minderwertigkeitsgefühle von Paul Häberlin. Wesen, Entstehung, Verhütung, Überwindung. 6. Auflage. Fr. 4.20

Möglichkeit und Grenzen der Erziehung von Paul Häberlin. Eine Darstellung der pädagogischen Situation. 3. Auflage. Wieder lieferbar. Geb. Fr. 7.—

Das Wunderbare von Paul Häberlin. Zwölf Betrachtungen über Religion. 5. Auflage. Geb. Fr. 6.60

Haus, Wohnung, Haushalt

Schweizer Küchen-Spezialitäten von Helen Guggenbühl. Gute Plättli aus allen Kantonen. Vorwort von Meinrad Lienert. 3. Auflage. In entzückendem Geschenkeinband. Fr. 3.80

Handbüchlein für Baulustige und Hausbesitzer von Bauingenieur P. Lampenscherf. 2. Auflage. Geb. Fr. 3.65

Vom möblierten Zimmer bis zur Wohnung von Berta Rahm. Anregungen für das Einrichten von Einzelräumen und Wohnungen. Mit 230 Zeichnungen der Verfasserin. Reizender Geschenkeinband. 4. Tausend. Fr. 8.80

Gebäudeunterhalt von E. Hörnlimann. Zweite, ergänzte Auflage. Mit vielen Abb. Fr. 5.20

Romane, Novellen

Land unter Gletschern von Adolf Fux. Ein Heimatbuch aus dem Wallis. Novellen. 3. Auflage. Geb. Fr. 4.50

Riedland von Kurt Guggenheim. Roman. 3. Auflage. Geb. Fr. 5.80

«Dampfrobromantik am Gotthard» von Paul Winter. 45 Illustrationen von Hugo Laubi. Dreißig köstliche, reizvoll illustrierte Geschichten aus der Welt der alten Gotthardbahn. 3. Auflage. Geb. Fr. 6.50

Der Sündenfall von Richard Zaugg. Roman. Die Geschichte einer Ehe. 4. Auflage. Wieder lieferbar. Geb. Fr. 8.50

Gedichte, Anthologien, Gedankensammlungen

NEUDRUCK

Schweizer Ehebüchlein, Aussprüche von Denkern und Dichtern, ausgewählt von Bernhard Adank. Edles Gedankengut früherer und allerneuester Zeit über das ewig junge Thema der Liebe und Ehe. Entzückend ausgestattet, reizendes Geschenk. 3. Auflage. Geb. Fr. 6.—

Schwyzer Meie von Adolf Guggenbühl und Georg Thürer. Die schönsten schweizerdeutschen Gedichte. 5. Auflage. In Geschenkeinband. Fr. 6.80, kart. Fr. 4.80

Blume us euserem Garte von Adolf Guggenbühl und Karl Hafner. Eine Auswahl von zürichdeutschen Gedichten. Geschenkausgabe mit einer Lithographie von Hermann Huber. 2. Auflage. Geb. Fr. 7.80

Heinrich Leuthold von Adolf Guggenbühl und Karl Hafner. Ausgewählte Gedichte. Geschenkausgabe mit Tiefdruckwiedergaben von sechs Radierungen von August Frey. 3. Auflage. Geb. Fr. 8.80

Numerierte Luxusausgabe auf echt Bütten, in braunes Kalbsleder gebunden mit 6 Originalradierungen von Aug. Frey. Fr. 80.—

NEUDRUCK

Schweizerisches Trostbüchlein von Adolf Guggenbühl. Vignetten von Walter Guggenbühl. Eine Sammlung von Erbauungssprüchen schweizerischer Dichter. 6. Auflage. Fr. 5.40

Glossen über Menschen und Dinge. Von Charles Tschopp. Entzückender Geschenkeband. 2. Auflage. Fr. 5.80

Neue Aphorismen von Charles Tschopp. In reizendem Geschenkband. 4. Auflage. Fr. 5.60

Tatsachenberichte

Mea Culpa von Alfred Birsthaler. Das ergreifende Bekenntnis eines Raubmörders, der die Strafanstalt nach 16 Jahren als Erlöser verläßt. 8. Auflage. Geb. Fr. 7.50

Der Kaufmann PB von Peter Martin. Ein Schweizer-Kaufmanns-Leben zwischen zwei Weltkriegen. 4. Auflage. Geb. Fr. 8.60

Ekia Lilanga und die Menschenfresser von Theo Steimen. 4. Auflage. In Raffiabast gebunden. Fr. 8.20

Der geistige Mensch findet in unserer Zeit kein Genügen mehr an einer Literatur, die unverbindlich bleibt. Sie soll nicht ins Abseitige, sondern mitten in jenes Leben hinführen, dessen Entscheidungen er sich auch in seinem Alltag nicht zu entziehen vermag. Die Bücher der

Thomas-Morus-Presse

suchen daher ihren Leser inmitten einer Welt, in der sich das Gestern vom Morgen unter solchen Prüfungen scheidet. Zu ihren Autoren zählen F. M. D'Arcy, Léon Bloy, Felix Braun, Ferdinand Ebner, Etienne Gilson, Bjarni M. Gislason, Graham Greene, Julien Green, Wjaceslaw Iwanow, Hildegard Jone, Jean Mouroux, Rosalind Murray, Erik Peterson.

Im gleichen Verlag erscheint die Zeitschrift « Wort und Wahrheit », ein repräsentatives Organ europäischen Geisteslebens. Wenn sich diese verlegerische Arbeit Thomas Morus zum Patron erwählte, so deshalb, weil sie in ihren Veröffentlichungen einem christlichen Humanismus verpflichtet ist, dessen Lehrer und Zeuge er war. Bitte fordern Sie Prospekte an.

Thomas-Morus-Presse
im Verlag Herder, Wien

Josef Keinhart

GESAMMELTE WERKE

8 Bände mit dem Hauptwerk des Dichters in hübschen Leinenbänden mit Schutzumschlägen von Robert Seßler. Jeder Band ist einzeln erhältlich. Bei Abnahme aller Bände ermäßigt sich der Preis pro Band um Fr. 1.-

Erschienen sind folgende Bände:

- 1 *Waldvogelzyte*. Geschichte vo deheim. Fr. 7.50
- 2 *Heimwehland*
Geschichten aus einsamer Welt, Fr. 8.80
- 3 *Dr Dokter us dr Sunnegasß*
Bilder und Geschichte us sym Läbe. Fr. 8.—
- 4 *Der Galmisbub*
Geschichten für jung und alt. Fr. 8.50
- 5 *Dr Schuelheer vo Gummetal*
Geschichte und Bilder us sym Läbe. Fr. 10.—
- 6 *Im grüne Chlee*
Liedli ab em Land. Fr. 10.-

In Vorbereitung sind:

- 7 *Dr Dokter us dr Sunnegasß*. 2. Teil
- 8 *Heimelig Lüt*

VERLAG H. R. SAUERLÄNDER & CO.
AARAU

Erhältlich in jeder Buchhandlung

Unsere Neuerscheinungen schöne Weihnachtsgaben

Egon Cäsar Conte Corti Metternich und die Frauen

*Erster Band: Von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß
(1789—1815)*

Nach meist unveröffentlichten Dokumenten. Mit 40 Illustrationen. *Leinen Fr. 22.—, kart. Fr. 19.50.*

Stefan Wendt England — mein Gemahl

Aus der Jugend einer Königin

Wendt versucht Leben und Handeln Elisabeths von England aus ihrer von schweren Ereignissen überschatteten Jugend verständlich zu machen. Ein Buch, das mitreißt. *Leinen Fr. 14.—.*

Meisterwerke aus Österreich

Gemälde und Bildteppiche

158 meist ganzseitige Abbildungen, davon 16 farbige Tafeln. Text von Ernst H. Buschbeck und Erich V. Strohmayer vom Kunsthistorischen Museum in Wien. *Leinen Fr. 42.—.*

Golo Mann Friedrich von Gentz

Geschichte eines europäischen Staatsmanns
Eine vorbildliche historische Biographie, die uns von dem Vorurteil heilt, nur unsere Epoche kenne politische Probleme. *Leinen Fr. 17.50.*

Winston S. Churchill Reden 1938—1945

Band 3: Das Ende des Anfangs (1942)

Band 4: Vorwärts zum Sieg (1943)

Die unmittelbare Reaktion des britischen Staatsmanns auf den oft dramatischen Wechsel der Kriegseignisse machen gerade seine Reden zu einem außerordentlich wichtigen Bestandteil der politischen Literatur der Gegenwart.

Leinen je Fr. 16.—

Bisher erschienen Band 1, 2 und 7

Marcel Junod Kämpfer beidseits der Front

Mit einem Vorwort von Prof. Max Huber
Eines der Bücher, die man nicht vergißt: das Hohelied auf die Leistung des Roten Kreuzes auf fast allen Kriegsschauplätzen. *Leinen Fr. 14.50.*

Franz Höllering Die Verteidiger

Roman

Kein Kriegsbuch, sondern ein durch und durch menschliches Buch, das ein schicksalhaftes Kapitel aus der modernen österreichischen Geschichte darstellt. *Leinen Fr. 13.50.*

Durch jede Buchhandlung

EUROPA VERLAG ZÜRICH